

der wöchentlichen achtseitigen Beilage:
Nutztierisches Sonntagsblatt.

Hachenburger Tageblatt.

Wöchentliche Beilage:
Ratgeber für Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau.

Verantwortlicher Schriftleiter:
R. Schöbel, Hachenburg.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebietes.

Druck und Verlag:
R. Schöbel, Hachenburg.

München, 6. Oktober.

Man nimmt in unterrichteten Kreisen an, daß während der Ablauf dieses Jahres, vielleicht aber auch am Ende dieses Monats, Prinz Ernst August von Braunschweig-Lüneburg, der Kaiserliche Schwiegersohn, durch in Braunschweig befehlen werde.

Kaiser Wilhelm macht eine Erbschaft.

...zunehmend amtlich bekannt gegeben wird, hat
...die Verhütung zur Berichtigung in dem Sinne

Yuan-Schikai Präsident von China.

und Bleiflugen Gentrüstungen und Box

Der Märchenfenster

Am eifrigsten hat in den letzten Monaten der Senator Börenger in die Posaune gestossen: „Frankreich in Gefahr! Die Deutschen wollen vom Altien Lager aus durch Belgien marschieren! Und an der andern Seite gibt es in Frankreich keine Sperrforts! Nur das große Luxemburger Loch!“ Die gesamte Pariser Presse geriet darüber in Aufregung wie die Römer, als die Gänse auf dem Kapitol mitten in der Nacht an zu schnattern begannen. Das wird nun endlich den wirklichen Militärs, denen Pflichtverräumnis vorgeworfen wird, zu dumm, und sie führen in „La France militaire“ den Senator glänzend ab.

Das ist vollkommen verstanden, wenigstens für jeden
Soldaten. Vörrerger ist es nicht und wird daher mit
seinem Märchen noch weiter kreben. Der Zwed der
Abzug ist für ihn nur der, sein in den letzten Jahren
etwas beeinträchtigtes Ansehen wiederherzustellen, indem
er sich als Überpatriot gebärdet. Aber wirklichen Nutzen
bringt die ganze Aufregung auch den Franzosen nicht.

Politische Rundschau.
Deutsches Reich.

einer Reihe von Vorlagen zu beschäftigen haben, die dem

Die Ausführungsbestimmungen für die Aufwandsentschädigungen für kinderreiche Familien, von denen mehrere Söhne ihrer Dienstpflicht genügen, liegen zurzeit dem Bundesrat zur Beschlussfassung vor. Bekanntlich sind durch Nachtragsetat 240 000 Mark ausgeworfen als Aufwandsentschädigung an solche Familien, von denen bereits drei Söhne im Heer oder Flotte dienen oder gedient haben und die noch weitere Söhne dienen lassen müssen. Für jeden weiteren Sohn erhält die Familie pro Jahr 240 Mark. Die Ausführungsbestimmungen, die demnächst veröffentlicht werden, enthalten Vorschriften u. a. darüber, an welche Stellen Anträge zu richten sind und welche Voraussetzungen zu erfüllen sind.

† Der neue amerikanische Botschafter am Berliner Hofe, Gerard's, ist zur Übernahme der Amtsgeschäfte in Berlin eingetroffen. Den ihm bei seiner Ankunft befragenden Journalisten erklärte Hr. Gerard's bezüglich des soeben verabschiedeten amerikanischen Zollgesetzes, er erwarte bestimmt, daß die deutsche Industrie von der starken Herabsetzung der amerikanischen Zölle sehr erhebliche Vorteile haben werde.

4 Die Kommission zur Untersuchung der Fleischpreise wird demnächst wieder zusammentreten. Ihr wird dann das Material vorgelegt werden, das das Reichsamt des Innern aus der Vernehmung von Sachverständigen über die Verhältnisse im Vieh- und Fleischhandel zusammengestellt hat. Es handelt sich um 180 Gutachten von Landwirten, Viehhändlern, Schlachtern und Kommunalbeamten. Die Kommission dürfte an der Hand dieses Materials sich über etwaige Reformen auf dem Gebiete des Fleischhandels schlüssig machen, auch die Frage der Einführung ausländischen Fleisches dürfte besprochen werden.

folgers zur preussischen Armee empfing dieser in der

Frankreich.

Der albanische Feldzug steht fast als ein tother Feind

Portugal.

Aus Jn- und Ausland.

Berlin, 6. Okt. Der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem am 18. Oktober 1909 zwischen dem Deutschen Reich, Italien und der Schweiz abgeschlossenen neuen Gotthardbahnvertrag hat in Bern stattgefunden.

Grenadierlebung teilt das Generalkommando mit, daß noch keinen bei sämtlichen Truppenteilen angestellten Ermittlungen von einer Grenadierabteilung nichts bekannt ist.

Brüssel, 6. Okt. Hier ist es zu einem Streit zwischen Deutschen und Franzosen gekommen. In einer Singspielhalle sang ein Sänger ein deutschfeindliches Lied über

Sänger aus; die Franzosen nahmen für ihn Bartel, und schließlich entstand ein solcher Skandal, daß die Polizei einschreiten mußte.

wenn sie doch die Absicht eines Selbstmordes mit sich getragen habe. Und immer wieder erklärt sie, daß sie an dem Tage überhaupt nicht fähig gewesen wäre, richtig zu denken. Ganz mechanisch sei sie dem gefolgt, was ihr gerade in den Kopf kam. Die späte Stunde des Rendezvous habe sie festgesetzt.

weil sie sich schämte.

der Welt das Schauspiel eines Selbstmordes zu geben. Sehr wichtig für die Angaben der Angeklagten erscheinen auch die Befundungen des Zeugen Ristenmacher, der angibt, daß Reimann der Müller die Waffe entziffen und diese dann den M. umarmt und ihm den Arm nach hinten gedrückt habe.

Die schon bedeutende Spannung der Broschbeteiligten und Zuhörer wurde noch gesteigert bei der Vernehmung der Mutter der Angeklagten. Diese bezeugte, daß ihr die Beziehungen ihrer Tochter zu Reimann stets unerklärlich gewesen sind. Reimann habe einen schlechten Einfluß auf diese ausgeübt, so daß die Mutter öfter habe gegen Selbstmordgedanken der heute Angeklagten kämpfen müssen. Reimann habe unzweifelhaft das Mädchen suggeriert. Der Junge hat eine große Macht über sie gehabt. Als die Tochter spät abends nach Hause gebracht wurde, hat sie ganz entsezt phantasiert und mehrmals aufgestöhnt.

Schwer belastend für die Angeklagte war die Aussage des Kriminalschubmanns Wendt, der die Müller einem Verhör unterzogen hatte, wobei diese einen unheimlich ruhigen Eindruck machte. Ihre Aussagen waren in lächelndem Tone gehalten, mit Bemerkungen durchlöchernd, die gar nicht dort hineinpaßten. Auch die Befundung einer Zeugin, daß die Angeklagte in der Irrenanstalt Dalsdorf, wo sie auf ihren Geisteszustand beobachtet worden ist, ein teilweises Geständnis des Mordes abgelegt habe, macht auf das Verbrechen einen tiefen Eindruck, um so mehr, da trotz Vorhalts diese Zeugin ihre Behauptung aufrecht erhält. Die Zeugenvernehmungen zogen sich bis in die späten Abendstunden hin.

So stehen sich die Aussagen teilweise direkt gegenüber. Nach welcher Seite wird sich die Waage lenken?

Vertilgung von Weisflingensraupen.

Ein sicheres Mittel zur Vertilgung von Weisflingensraupen ist, die gelben Eiercolonien des Schmetterlings auf den Blättern zu vernichten, was eine geeignete Arbeit für die Kinder ist, die zwischen den Reihen umhergehend, noch nicht so viel Schaden durch Blätterabrechen verursachen, als Erwachsene. Die Vorliebe der Waldbäume für Raupen hat man ebenfalls als Mittel zur Vertilgung der Krautfeinde zu benutzen gesucht, indem man Ameisenhester im Walde in Säde schaufelte und das Material in den von Raupen heimgesuchten Krautfeldern ausschüttete. Die Ameisen sollen nach einigen angestrichenen Fluchtsversuchen den Raupen wirklich zu Leibe gehen. Ein anderes Verfahren empfiehlt Überstreuen der Krautstauden mit Viehsalz in den taufestesten Morgenstunden. Ein kleiner Versuch muß erst lehren, ob das Salz haftet oder zu Boden fällt und so etwa seinen Zweck verfehlt.

Welt und Wissen.

Ein geheimnisvoller Stoff. Ein bisher unbekanntes Metall ist in den Kamanganischen Bergen in Rußisch-Bentralasien entdeckt worden. Es zeigt schmutzig-bräunliche Farbe, hat ein außerordentlich hohes Gewicht und fast sich teigartig an. Versuche, die man mit diesem Metall in hemischen Laboratorien gemacht hat, ergaben das überraschende Resultat, daß der neue Stoff in Verbindung mit Säure ungewöhnliche Kälte entwickelte. Gefäße von Glas, Stein, Porzellan, Eisen konnten der ungeheuren Kälte nicht widerstehen und zerfielen in Staub. Selbst ein massives Granitblock teilte daselbe Schicksal. Die Forschungen sind zwar noch nicht abgeschlossen, immerhin kann man heute schon sagen, daß dem neuen Metall heilkräftige Wirkungen rigen, und zwar in bedeutendem Maße.

Handels-Zeitung.

Berlin, 6. Okt. Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weizen (K Kernen, R Roggen) G Gerste (Bg Braugerste, Fg Futtergerste), H Hafer. (Die Preise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Ware.) Heute wurden notiert: Königsberg i. Pr. R 156.50-157, Danzig W bis 187, R 150-157 H 146 bis 166, Bogen W 192-196, R 156-158, Bg 155-163, H 156-158, Breslau W 194-196, R 156-158, Bg 150 bis 160, Fg 142-145, H 154-156, Berlin W 189-191, R 157.50-158.50, H 158-162, Dresden W 188-192, R 163 bis 164, Bg 174-183, H 175-177, Hamburg W 191-193, R 157-160, H 158-170, Hannover W 187, R 160, H 162, Frankfurt a. M. W 195-196, R 165-166, Bg 160-170, Rannheim W 200-202.50, R 165-167.50, H 165-178.

Berlin, 6. Okt. (Produktenbörse.) Weizenmehl Nr. 00 23.25-27.50. Ratter. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 20.45-21.80. Abn. im Okt. 20.35-20.40, Dez. 20.40-20.45. Rubig. — Rüböl für 100 Kilogramm mit 1.6 f. Abn. im laufenden Monat 66.10. Gesch.

Frankfurt a. M., 6. Okt. (Fruchtmärkte.) Weizen, hiesiger 19.50-19.60, kurlschischer 00.00-00.00, Roggen, hiesiger 16.50 bis 16.60, Gerste, Wetterauer, 16.00-17.00, Franten, Pfälzer, Nied, 16.50-17.50, Hafer, hiesiger, 16.50-17.25, Raps, hiesiger, 00.00 bis 00.00, Mais 14.50-00.00. — Kartoffeln in Wagenladung 3.50-0.00, im Detail 5.00-0.00. Alles per 100 Kilo.

Hachenburg, 6. Okt. (Marktbericht.) Am heutigen Jahrmärkte war an Vieh aufgetrieben 35 Rüh, 68 Rinder, 5 Kälber und 148 Schweine. Die Preise stellten sich wie folgt: Frischmelkende Rüh das Stück 400-500 Mk., trächtige Rüh 400-500, trächtige Rinder 350-480, Jährlingsrinder 140-200 Mk., fette Rüh und Rinder per Zentner Schlachtgewicht 88-92 Mk., Kälber per Pfund Schlachtgewicht 80 Pfg., Einlegeschweine per Paar 140-150 Mk., große Läufer per Paar 100-120, kleine Läufer per Paar 80-90, Ferkel per Paar 45-55 Mk. Der Handel war lebhaft. — Der nächste Markt findet Dienstag den 21. Oktober statt.

Wiesbaden, 6. Okt. (Viehmarktbericht.) Amtliche Notierung vom 6. Okt. Auftrieb: 103 Ochsen, 10 Bullen, 105 Rüh und Färsen, 204 Kälber, 100 Schafe, 941 Schweine. Preis per Zentner Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 92-100, 2. 81-88 Mk., Bullen 1. Qual. 81-85, 2. 75-80, Färsen und Rüh 1. Qual. 91-100, 2. 82-87, Kälber 1. 117-122, 2. 109-115, 3. 99-107 Mk.

Schafe (Mastlammern) 94 Mk. Schweine (100-200 Pfd. Lebendgewicht) 78-80, (240-300 Pfd. Lebendgewicht) 72-75.

Frankfurt a. M., 6. Okt. (Viehmarktbericht.) Auftrieb: 477 Ochsen, 42 Bullen, 800 Färsen und Rüh, 132 Schafe und Hammel, 2212 Schweine. Preis pro Zentner Schlachtgewicht (die Preise für Schlachtgewicht sind in Mark angegeben): Ochsen, vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtgewicht 4-7 Jahre alt 52 bis 57 [95 bis 98], die noch nicht geschlachtet (ungekocht) 51 bis 55 [93 bis 97], junge fleischige nicht geschlachtet und ältere ausgemästete 49 bis 51 [80 bis 93], mäßig geschlachtet und genährte ältere 00 bis 00 [00 bis 00], Färsen und Rüh, ausgewachsene höchsten Schlachtgewichtes 51 bis 53 [95 bis 97], fleischige, jüngere 45 bis 49 [78 bis 84], mäßig genährte und genährte ältere 00 bis 00 [00 bis 00], mäßig genährte fleischige, ausgewästete Färsen höchsten Schlachtgewichtes [80 bis 95], vollfleischige, ausgewästete Rüh höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren 47 bis 50 [87 bis 89], ausgewästete Färsen 43 bis 48 [83 bis 92], ältere ausgewästete 48 bis 57 [74 bis 87], mäßig genährte Rüh und Färsen [64 bis 76], gering genährte Rüh und Färsen 25 bis 31 Kälber, mittlere Mast- und beste Saugkälber 63 bis 115, geringere Mast- und gute Saugkälber 54 bis 60, geringere Saugkälber 00 [00]. Schafe, Mastlammern Mastlammern 46 bis 47 [96 bis 98], Schweine, 80 bis 100 Kg. Lebendgewicht 63 bis 00 [81 bis 82], Schweine unter 80 Kg. Lebendgewicht 63 bis 00, vollfleischige von 100 bis 120 Kg. Lebendgewicht 63 bis 00, vollfleischige von 120 bis 150 Kg. Lebendgewicht 63 bis 00.

Rhein, 6. Okt. (Schlachthofmarkt.) Aufgetrieben 582 Ochsen, darunter 370 Weibetiere, 378 Rüh und Färsen, 67 Weibetiere, 94 Bullen, 312 Kälber, 51 Schafe und 1000 Schweine. Preis für 50 Kg. Schlachtgewicht: Ochsen: a) 96-100, b) 80-85, c) 70-78 Mk., Rüh und Färsen: a) 80-85, b) 78-82, c) 70-76 Mk., Bullen: a) 87-89, b) 84-86, c) 78-80 Mk. Preis für 50 Kg. Lebendgewicht: Weibetiere: a) 82-84, b) 78-80, c) 70-72 Mk., Kälber: Doppellender 00-02, Mastlammern 70-72, 2. Qual. Mast- und 1. Qual. Saugkälber 68, 3. Qual. Mast- und 2. Qual. Saugkälber 52-62, wurde für die 50 Kg. Schlachtgewicht: Schafe: a) 90-92, b) 80-82, c) 70-72, d) 60-62, e) 50-52, f) 40-42, g) 30-32, h) 20-22, i) 10-12, j) 5-7, k) 2-4, l) 1-3, m) 0-1, n) 0-1, o) 0-1, p) 0-1, q) 0-1, r) 0-1, s) 0-1, t) 0-1, u) 0-1, v) 0-1, w) 0-1, x) 0-1, y) 0-1, z) 0-1.

Dieg, 4. Okt. Auf dem zehnten Zweischnitten 58 Zentner Zweischnitten angefahren. Verkauft wurde zu 4 bis 4,50 Mk., das Pfund zu 4 1/2 bis 5 Pfg.

Weilburger Wetterdienst.

Voraussichtliches Wetter für Mittwoch den 8. Oktober.

Vielfach wolfig, zeitweise auch trübe, nur meist leichte Regenschälle.

Für das letzte Vierteljahr 1913

werden noch immer Bestellungen auf den „Erzähler vom Westerwald“ zum Preise von 1,50 Mk. (ohne Porto) von allen Postanstalten, Briefträgern, Zeitungsboten sowie in der Geschäftsstelle angenommen.

Das neu aufgestellte Verzeichnis der Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe liegt in der Zeit vom 8. bis einschl. 21. d. Mts. zur Einsicht der Beteiligten im hiesigen Rathause offen. Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses sind während dieser Zeit bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Hachenburg, den 7. Oktober 1913.

Der Bürgermeister:
Steinhaus.

N. Nr. 4288.

Hachenburg, den 3. Oktober 1913.

Die Holzfällungsarbeiten im hiesigen Stadtwalde

sollen auf fünf Jahre, beginnend im Winter 1913/14 in zwei Losen vergeben werden. Los 1 umfaßt die Distrikte 1 bis einschl. 40, Los 2 die Distrikte 41 bis einschl. 50. Der Affordant der Arbeiten in Los 2 ist verpflichtet, sich auf Erfordern nach Anweisung der Forstbehörde an den Arbeiten in Los 1 zu beteiligen und zwar zu den für letzteres Los vereinbarten Preisen. Ebenso ist der Affordant der Arbeiten in Los 1 verpflichtet, sich unter den gleichen Bedingungen gegebenenfalls an den Arbeiten in Los 2 zu beteiligen.

Aus den Angeboten muß ersichtlich sein, welcher Hauverlohn gefordert wird für:

- 1 fm. Nutzholz in Stämmen und Stangen
- 1 fm. Schichtnutzholz
- 1 fm. Scheit und Knüppel
- 1 fm. Reiser 1. Klasse
- 1 fm. Reiser 1. bis 4. Klasse
- 1 Hundert Wellen
- 1 fm. Stockholz
- 1 fm. Rinderlohn und für Entäften eines Stammes.

Schriftliche Angebote sind bis zum 15. d. Mts. vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die näheren allgemeinen Bedingungen können im Rathause hier eingesehen werden.

Der Magistrat:
Steinhaus.

DURA-Element-Werke Taschenlampen-Batterien

sind die besten.

Rubin-Batterien

Granat-Batterien

Brenndauer 7-8 Stunden Brenndauer 10-12 Stunden
per Stück 50 Pfg. per Stück 60 Pfg.

Niederlagen bei

G. Dreher und Pökel & Schneider
in Hachenburg.



Das Richtige gefunden
haben Sie, wenn Sie zum
Heizen und Kochen nur
„Union-Brikets“
verwenden!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

Auf vielseitigen Wunsch neu aufgenommen: Leinen-Wäsche

wie Stehumslegekragen, Stehumslegekragen, Stehkragen und mit umgeschlagenen Ecken, Umslegekragen, nur moderne Formen

äußerst billig in bester Qualität, garantiert 4fach.

W. Krift, Hachenburg

Alter Markt 68. Alter Markt 68.
Bitte auf mein Schaufenster achten.

Visitkarten in reizenden Mustern lief.

Druckerei des „Erzähler vom Westerwald“ in Hachenburg.

Alle Schirmreparaturen

werden prompt und billig ausgeführt sowie noch brauchbare Gestelle neu überzogen. Auch werden alte Schirme auf neue in Tauch genommen und zu den höchsten Werten berechnet.

Heinr. Orthbey, Hachenburg.

Die Beleidigungen...
Hachenburg, 7. Okt.

Tüchtiges, vollen...
Hachenburg, 7. Okt.

Dienstmädchen

das meisten kann...
Karl Baldus, Hachenburg.

Mädchen

welches bürgerlich...
in der Geschäftsstelle.

Gemüse

in Hachenburg...
Geschäftsstelle.

Hausverkauf

Ich beabsichtige...
Carl Jung, Hachenburg.

Wer lie...

ein ganzes, reines...
Richard Hörner in Hachenburg.

Steckenpferd

(die beste...)
Richard Hörner in Hachenburg.